



Im Lateinunterricht kommt es klassischerweise eher selten vor, dass die Lernenden miteinander auf Lateinisch sprechen – insbesondere zu Beginn der Spracherwerbsphase. Dabei liegt im Sprechen großes Potential zur Festigung der Grammatikkenntnisse. Zwar gibt es in den aktuellen Lateinschulbüchern auch Redemittel für kleine Konversationen zum Kennenlernen oder zur Altersangabe, aber solche, aus dem Unterricht der modernen Fremdsprachen entlehnte Konversationen, sind ein netter Zeitvertreib und sonst nicht gut in den Lateinunterricht eingepasst.

Die gesprochene lateinische Sprache im Unterricht ist grundsätzlich eine Hilfe für Lernende, da dadurch zusätzlich Wortschatz und Grammatik umgewälzt werden und sich einschleifen. So sind schon kurze lateinische Sätze der Lehrkraft zur Organisation der Klasse hilfreich, wie beispielsweise: „*Aperite librum!*“. Durch die vielfache Nutzung solcher Sätze im Unterrichtsalltag schleift sich bei den Lernenden die Grammatik – hier Imperativ und Akkusativ – besser ein.

Ähnlich ist es bei den Tandemkarten, mit dem Unterschied, dass hier die Lernenden sprechen und nicht die Lehrkraft. Das Prinzip der Tandemkarten geht zurück auf Ulrike Bethlehem<sup>1</sup>, die in ihrem Buch noch weitere Beispiele zur Festigung grammatischer Strukturen durch das *Latine loqui* beschrieben hat. Die Tandemkarten sind recht einfach anzupassen, herzustellen und überzeugen dadurch, dass die Lernenden damit selbstständig üben können.

## Funktionsweise der Tandemkarten am Beispiel Akkusativ

Auf den Karten selbst ist keine Arbeitsanweisung abgedruckt. Diese sollte man vorab im Plenum klären. Die Lernenden werden in Zweiertteams eingeteilt. Partner (A) sieht die Vorderseite der Karte mit einem Bild und ggf. einer Vokabel. Partner (B) sieht die Rückseite der Karte, auf der sich die Lösung befindet.

Folgender Dialog findet statt:

Partner B: *Quid vides?*

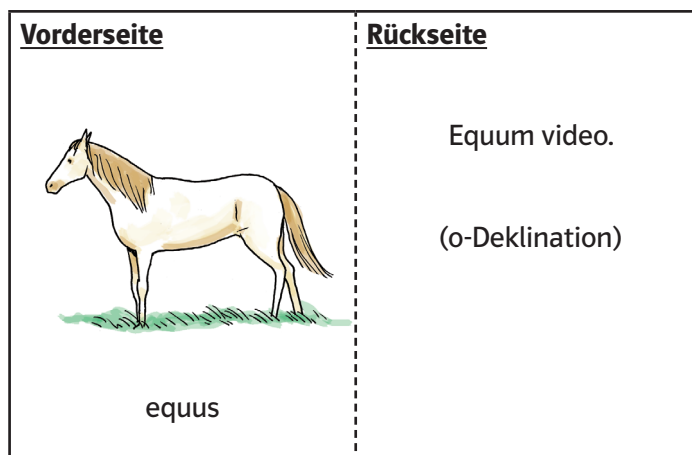
Partner A: *Equum video!*

Partner B: *Bene!/ Ita est!*

Partner B kann Hilfestellungen geben, wenn Partner A Schwierigkeiten hat. Z. B. kann auch die Deklinationsklasse des Wortes auf der Rückseite mit angegeben werden. Die Karte halten die Partner zwischen sich, damit auch nicht abgesehen werden kann.

Partner A sieht:

Partner B sieht:



<sup>1</sup> Ulrike Bethlehem (2015): *Latine loqui: gehört – gesprochen – gelernt: Kopiervorlagen zur Grammatikeinführung*. Vandenhoeck & Ruprecht.



## Tipps zur Gestaltung der Tandemkarten

- Bei der Gestaltung der Tandemkarten wird der Fokus auf das grammatische Thema gelegt und nicht auf den Wortschatz. So werden die nötigen Vokabeln angegeben, damit die Lernenden nicht noch nach der Vokabel – wie hier im Beispiel für „Pferd“ – suchen müssen. Erfahrungsgemäß ist es für das Arbeitsgedächtnis der Lernenden ausreichend, das Wort nach der richtigen Deklination in den richtigen Kasus (und ggf. auch Numerus) zu setzen.
- Auf der Rückseite bieten sich auch Varianten zum Fordern an (siehe Beispielkarten auf Seite 3 und 4 zum Genitiv).
- Es sollten mehr als 10 Karten sein, sonst ist die Übung sehr schnell vorbei.
- Man kann die Karten doppelseitig ausdrucken, sodass man diese nur noch auseinanderschneiden muss. Hierbei sollte dickeres Papier verwendet werden. Dennoch besteht auch dann durch Lichteinfall die Gefahr, dass geschummelt wird. Empfehlenswert ist es, die Vorderseite und Rückseite nebeneinander auf dickerem Papier auszudrucken und dann die Karten an der gestrichelten Mittellinie zu falten, zusammenzukleben und auseinanderzuschneiden. Die Karten sollten im Format nicht zu klein sein.

## Erfahrungen aus der Praxis

Ich habe bislang nur gute Erfahrungen mit dem Üben der Kasusfunktionen mit Tandemkarten gemacht. Genutzt habe ich die Tandemkarten bereits mit drei Klassen im Anfangsunterricht (Klasse 6/7 und Klasse 11). Die Lernenden sind selbst aktiv und es muss nur wenig geholfen werden. Sobald das Verfahren verstanden worden ist, arbeiten die Lernenden selbstständig damit. Manche machen daraus ein Spiel und zählen danach ab, wie viele Karten sie richtig hatten. Auch die Lernschwächeren haben hier Erfolgserlebnisse und die Lernenden fragen aktiv danach. Ich konnte mich als Lehrkraft zurückziehen und beobachten. In den Überprüfungen konnte ich feststellen, dass die mit Tandemkarten geübten Kasusendungen und -funktionen besser im Gedächtnis der Lernenden blieben. Ein schöner Nebeneffekt ist auch, dass die Hemmungen davor, Latein zu sprechen, abgelegt werden und die lateinischen Übersetzungstexte flüssiger vorgelesen werden.

## Dialoge zu den Karten im Anhang:

### Akkusativ Singular und Plural zu Pontes Lektion 02 (Seite 3 und 4):

Partner B: Quid vides?

Partner A: **Equum** video!

Partner B: Bene! / Ita est!

### Genitiv Singular und Plural zu Pontes Lektion 06 (Seite 5 und 6):

*Hier muss es nicht zwingend ein Dialog sein.*

Partner B: Cuius **vinum** est?

Partner A: Vinum **patris** est. // (Forderformulierung:) Vinum **patris** video.

Partner B: Bene! / Ita est!



Discipulam video.



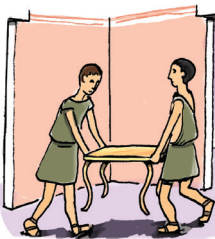
Discipulum video.



Discipulas video.



Discipulos video.



Servos video.



Servas video.











Servum video.



Servam video.

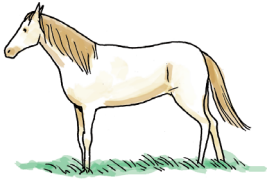
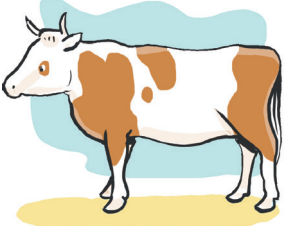


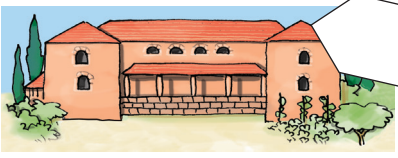



	<p>Patres video.</p>		<p>Patrem video.</p>
	<p>Catellam video.</p>		<p>Catellas video.</p>
	<p>Virum video.</p>		<p>Viros video.</p>
	<p>Liberos video. Puerum et puellam video.</p>		<p>Puerum video.</p>



	<p>vinum patris (der Wein des Vaters)</p> <p>Vinum patris video.</p>
	<p>vinum domini (der Wein des Hausherrn)</p> <p>Vinum domini video.</p>
	<p>donum fratris (das Geschenk des Bruders)</p> <p>Donum fratris video.</p>
	<p>donum liberorum (das Geschenk der Kinder)</p> <p>Donum liberorum video.</p>
	<p>pecunia furis (das Geld des Diebes)</p> <p>Pecuniam furis video.</p>
	<p>cena puellae (das Essen des Mädchens)</p> <p>Cenam puellae video.</p>



 <p>equus</p> <p><i>filia</i></p>	<p>equus filiae (das Pferd der Tochter)</p> <p>Equum filiae video.</p>
 <p>bos</p> <p><i>amicus</i></p>	<p>bos amici (das Rind des Freundes)</p> <p>Bovem amici video.</p>
 <p>canis</p> <p><i>servus</i></p>	<p>canis servi (der Hund des Sklaven)</p> <p>Canem servi video.</p>
 <p>hortus</p> <p><i>familia</i></p>	<p>hortus familiae (der Garten der Familie)</p> <p>Hortum familiae video.</p>
 <p>villa</p> <p><i>avus</i></p>	<p>villa avi (das Landhaus des Großvaters)</p> <p>Villam avi video.</p>
 <p>statua</p> <p><i>imperator</i></p>	<p>statua imperatoris (die Statue des Kaisers)</p> <p>Statuam imperatoris video.</p>